

Das Ergebnis dieser Einmischung war einerseits die Beschleunigung der Kronstädter Ereignisse, die für das Frühjahr vorgesehen waren und andererseits das vorsätzliche Festhalten von Leed in Rußland, um Zeit zu gewinnen und drittens der Druck von Miljukow in England, um den Vertrag zum Scheitern zu bringen. Eine der aktivsten Personen, welche die Abreise von Leed verzögerten, ist nach Meinung von Ransome der Mitarbeiter des Hauptkomitees für Forstwesen, Liebermann²⁾, dessen Verhalten für Leed unverständlich war. Leed äußerte mehrfach, daß bei ihm der Eindruck entsteht, dieser verantwortliche sowjetische Vertreter bremst bewußt die Angelegenheit mit den Konzessionen, deren Abschluß die sowjetische Regierung anstrebte.

In der Ostfrage gibt Ransome den großen diplomatischen Einfluß von Sowjetrußland im Osten zu und ist der Auffassung, daß das Muselmanenreich näher zum russischen als zum englischen Einfluß neigt.

In letzter Zeit erhielt Ransome aus Riga und Rewel Angaben über die Ereignisse in Kronstadt, Petrograd und Moskau und sieht in den Veröffentlichungen dieser Zeitungen einen organisierten Druck auf die englische öffentliche Meinung im Sinne der Hintertreibung des Abschlusses eines Handelsvertrages. Ransome ist der Auffassung, daß es für die Sowjetregierung Zeit wäre, die wahre Sachlage publik zu machen. Ransome äußert, daß England bereits längst den gesamten Bestand der Handelsmission in Rußland benannt hätte.

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 26237, nach einem handschriftlichen Dokument

*) Williams war ein englischer Journalist, Redakteur der Auslandsabteilung der Zeitung „Times“.

2) S. I. Liebermann war ein Menschewik, Stellvertreter des Vorsitzenden des Hauptkomitees für Forstwirtschaft beim Obersten Volkswirtschaftsrat.